GEMEINDE **BERG**

MITTEILUNGSBLATT

November 2016

Einbau der Unterführung beim Bahnhof Berg

Foto: Hansjörg Federle

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat	Seite	1
Mitteilungen der Gemeindeverwaltung	Seite	6
Mitteilungen der Volksschulgemeinde	Seite	17
Mitteilungen von Vereinen und Institutionen	Seite	26
Inserate	Seite	54
Veranstaltungskalender	Seite	59

Beiträge nimmt gerne entgegen:
Gemeindeverwaltung Berg
Hauptstrasse 43
8572 Berg TG
Telefon 071 637 70 46
claudia.bischofberger@berg-tg.ch

Redaktionsschluss für die
Dezember-Ausgabe:
Freitag, 9. Dezember 2016

Auflage: 1650 Exemplare

Die Post überprüft die Poststelle in Berg

Vertreter der Post haben den Gemeinderat darüber orientiert, dass die geringe Nachfrage nach Postdienstleistungen nicht mehr genügt, um in Berg weiterhin eine eigenständige Postfiliale zu führen. Die elektronische Kommunikation und die gestiegene Mobilität haben dazu geführt, dass sich der Umsatz am Postschalter in den letzten Jahren wesentlich reduziert hat.
Die Post prüft deshalb im Dialog mit dem Gemeinderat neue Lösungen für die Postversorgung in unserer Gemeinde. Im Vordergrund steht dabei das Führen einer Postagentur bei einem Partner der Post. Vielfach wird diese Agentur bei einem Einkaufsgeschäft, zum Beispiel VOLG, Denner Spar oder dergleichen eingerichtet. Im Vergleich zur eigenständigen Postfiliale bietet die Postagentur praktisch alle bisherigen Dienstleistungen an. Es gibt nur wenige Einbussen. Unter anderem sind keine Bareinzahlungen mehr möglich. Dafür sind die Öffnungszeiten bei Integration der Postagentur in ein Verkaufsgeschäft wesentlich länger, da diese den Öffnungszeiten des jeweiligen Geschäftes entsprechen. Der in Mauren bisher schon angebotene Hausservice wird weitergeführt.
Der Gemeinderat hat gegenüber der Post ganz klar vertreten, dass er über diese Entwicklung nicht erfreut ist. Er ist davon ausgegangen, dass die Poststelle in Berg als Teil der guten Infrastruktur erhalten bleibt. Diverse ähnlich grosse Gemeinden im Kanton verfügen immer noch über eine eigene Poststelle. Der Gemeinderat und die Post werden die Bevölkerung über den Verlauf der Abklärungen und Entscheide weiter informieren.

Neue Führungsstruktur bei der Feuerwehr ab Januar 2017

Vor allem wegen den stetig steigenden Aufgaben im administrativen Bereich hat die Sicherheitskommission entschieden, die Aufgaben für die Führung des Feuerwehrkommandos neu auf drei Personen zu verteilen.
Mit der neuen Lösung hat sich Markus Altwegg entschieden, zumindest für eine Übergangsphase weiterhin als Feuerwehrkommandant tätig zu sein. Markus Hediger wird neu mit einem Pensum von 20% von der Gemeinde angestellt. Er wird die administrativen Aufgaben der Feuerwehr übernehmen. Gleichzeitig wird er weiterhin als Kommandant Stellvertreter zur Verfügung stehen. Curdin Pinggera wird neu auch zum Kommandant Stellvertreter ernannt und für den Bereich Ausbildung verantwortlich sein. Gleichzeitig wird er Mitglied der Sicherheitskommission. Der Gemeinderat hat der neuen Organisation zugestimmt.

Erneuerung der Leistungsvereinbarung mit der Spitex

Der Spitex Verein Mittelthurgau hat der Gemeinde die Leistungsvereinbarung für das Jahr 2017 zusammen mit der Budgetvereinbarung 2017 zugestellt.

Die neue Leistungsvereinbarung sieht einen Gesamtaufwand für das Jahr 2017 von Fr. 202'000.– vor. Dies bedeutet gegenüber dem Budget 2016 eine Kostenabnahme von rund Fr. 10'000.–. Gegenüber 2016 wurde die Anzahl Einsatzstunden wesentlich erhöht, dafür wurden die Stundenansätze reduziert. Der Gemeinderat hat der neuen Leistungsvereinbarung zugestimmt.

Beitrag der Gemeinde an den Tennisclub für den Anbau eines Geräteraums an das bestehende Clubhaus

Im Herbst 2014 hatte der Tennisclub der Gemeinde einen Antrag für eine Kostenbeteiligung an seinen Investitionen gestellt. Der Gemeinderat hat in der Folge dem Tennisclub einen Beitrag von Fr. 30'000.– zugesichert. Diese Investitionen wurden nicht umgesetzt. Dementsprechend wurde auch kein Gemeindebeitrag fällig.

Nun beabsichtigt der Verein, an das bestehende Clubhaus einen Materialraum anzubauen. Ohne die Anrechnung von Fronarbeit betragen die Kosten dafür rund Fr. 11'000.–. In Übernahme der Usanz von früheren Projekten der Vereine auf dem Sportplatz Meienägger, hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, rund einen Drittel der effektiven Kosten, maximal Fr. 4'000.– zu übernehmen.

Beitrag der Gemeinde an die Restaurierung von Fassade und Dach der Liegenschaft Zollikofer in Andhausen

Gemäss Art. 10 des Reglements über die Beiträge an Natur- und Kulturobjekte leistet die Gemeinde einen Kostenbeitrag an denkmalpflegerische Massnahmen. Für die Restaurierung von Fassade und Dach bei der Liegenschaft Zollikofer in Andhausen hat das kantonale Amt für Denkmalpflege einen Kostenbeitrag von 15% der anrechenbaren Kosten von Fr. 87'820.– gesprochen, was einem Beitrag von Fr. 13'173.– entspricht. Gemäss ständiger Praxis des Gemeinderats, bei dem jeweils der Ansatz des Kantons übernommen wird, wurde seitens der Gemeinde derselbe Beitrag zugesichert.

Prüfung von weiteren Lärmschutzmassnahmen entlang der Kantonsstrassen

In den letzten Monaten wurden seitens des kantonalen Tiefbauamtes entlang der Kantonsstrassen Prüfungen bezüglich Verkehrslärm und lärmtechnischer Sanierungsmassnahmen durchgeführt. Neben Lärmmessungen wurden auch Strassen- und Gebäudeaufnahmen vorgenommen. Gemäss Lärmschutzverordnung des Bundes müssen Gebäude, deren Lärmpegel über dem sogenannten Alarmwert liegen und keine anderen Sanierungsmöglichkeiten bestehen, auf Kosten des Kantons mit Schallschutzfenstern saniert werden.

Der vom kantonalen Tiefbauamt erarbeitete Bericht zeigt auf, dass bei 5 Gebäuden (4 in Berg und 1 in Mauren) vertieft Sanierungsmassnahmen geprüft werden. Für das weitere Vorgehen steht das kantonale Tiefbauamt im direkten Kontakt mit den Grundeigentümern.

Jungbürger in der Unterseeregion unterwegs

Rund die Hälfte der Jungbürger des Jahrgangs 1998 folgte der Einladung des Gemeinderates zum Jungbürgerausflug, der diesmal vom abtretenden Lehrling auf der Gemeindeverwaltung, Sileno Püntener, organisiert wurde.

Bei schönstem Sommerwetter wurde mittels Car die Fahrt nach Mammern angetreten, wo eine Besichtigung der Firma Tröpfel auf dem Programm stand. Bei der anschliessenden Schifffahrt nach Stein am Rhein konnten die Jungbürger die Schönheiten der Unterseeregion geniessen. Bei einer herrlichen Abendstimmung wurde das Programm mit einem feinen Nachtessen auf der Terrasse des Restaurants Rheinfels abgerundet. Bei dieser Gelegenheit gratulierte Gemeindepräsident Max Soller den Jungbürgern zur Erlangung des Stimm- und Wahlrechts und überreichte ihnen die Jungbürgerurkunden. Der Gemeinderat war erfreut über die gute Teilnahme und ermunterte die Jungbürger, auch weiterhin aktiv am öffentlichen Leben teilzunehmen.

Ausflug der Mitarbeiter der Gemeinde zum Zoo Zürich und Besichtigung der Masoala-Halle

Bei der Gemeinde besteht die Usanz, dass neueintretende Mitarbeiter die Gelegenheit erhalten, einen Mitarbeiterausflug zu organisieren. Diesmal war die Reihe an Natascha Steinhuber. Ihre Reise führte mittels Bus nach Zürich, wo eine Führung in der Masoala-Halle und die Besichtigung des Zoos auf dem Programm stand. Während des Mittagessens im Restaurant Waid konnten die Mitarbeiter den Ausblick auf die Stadt Zürich geniessen. Bei der sehr interessanten Führung durch das Stadthaus konnte neben der speziellen Architektur auch die Stimmung in einem grösseren öffentlichen Verwaltungsgebäude miterlebt werden. Die noch verbleibende Zeit wurde für Shopping oder ein gemütliches Bier verwendet.

Aktuelle Infos auf der Gemeinde-Homepage
Aktuelle Informationen zu Entscheiden des Gemeinderates, Arbeitsvergaben, Bauabrechnungen, aufliegenden oder bewilligten Baugesuchen und zu Sonstigem können Sie aus der Homepage der Gemeinde ersehen.

Sprechstunden Gemeindepräsident
An folgenden Daten stehe ich Ihnen gerne zwischen 09.00 Uhr und 11.00 Uhr im Gemeindehaus zur Verfügung:

- Samstag, 5. November 2016
- Samstag, 3. Dezember 2016

Ich freue mich auf Ihren Besuch und Ihr Interesse an der Gemeinde.

Max Soller, Gemeindepräsident

Herzlich Willkommen in der Gemeinde Berg!

Berg
Baumgarten Lukas, Bahnhofstrasse 26
Beyeler Christof, Andhauserstrasse 54
Brack Samanta, Breitestrasse 1
Heitmann Eberhard und Brigitta, Breitestrasse 2
Kellenberger Johann und Anna, Bahnhofstrasse 4
Kürti Zslot, Alpsteinstrasse 2d
Küster Sascha, Andhauserstrasse 54
Laubscher Eliane, Ottenbergstrasse 10b
Maag Brigitte, Andhauserstrasse 6
Niederer Hans und Marianne, Andhauserstrasse 6
Ruchti Robin, Hauptstrasse 49
Schlegel Patrick, Hauptstrasse 49
Suter Nathanja, Kapellenweg 5
Wohlgemuth Kieran, Andhauserstrasse 4
Zurbuchen Joel und Daniela mit Elina und Nevio, Breitestrasse 11a

Guntershausen b. Berg
Stadler Eugen, Hagäcker 5

Mauren
Baliet Andreas, Bergerstrasse 12
Jolma Mikko, Bergerstrasse 3
Lax Mikael, Bergerstrasse 3
Ledergerber Michaela, Im Säntisblick 4
Privitera Salvatore, Opfershofenstrasse 9
Steiner Thomas, Im Eichen 1

Auf Wiedersehen!

Berg
Bodenmann Ivo
Bünter Jasmin
Cunti Nicola
Grewe Kevin
Grossenbacher Tabea
Gutzwiller Beat
Horisberger Felix
Iannuzzo Tiziano
Kolb Jeannette
Lungwitz Carsten
Schiesser Elisabeth
Steiger Michael

Takacova Zdena
Thalmann Marcel und Sarah mit Tillian und Marlena
Wippel Ramon
Witzig Kaj

Graltshausen
Gansner Nina
Märki Matthias

Guntershausen b. Berg
Schoch Leonie

Mauren
Baumann Larissa
Bommeli Sandra
Felder Alex
Harvan Frantisek
Hugentobler Marleen
Purtscher Michael
Suchan Martin
Svantner Jozef
Veszprémi Attila

Gratulationen

Von November bis zum Erscheinen des nächsten Mitteilungsblattes können folgende Jubilare einen besonderen Geburtstag feiern:

85 Jahre

6. November	Carlin-Mussoi Giuseppe	Leberenstrasse 9, Berg
11. November	Wick-Küng Maria	Alterszentrum Weinfelden
26. November	Bleiker-Häberli Fridy	Halde 14, Guntershausen b. Berg

90 Jahre

20. November	Hinder-Lenz Joseph	Bergerfeldstrasse 22, Berg
7. Dezember	Altwegg-Scherb Margrith	Rebenwiesenweg 4, Guntershausen b. Berg

Jungbürger

Von November bis zum Erscheinen des nächsten Mitteilungsblattes werden folgende JungbürgerInnen ins Aktivbürgerrecht der Gemeinde Berg aufgenommen:

Freund Demi	Andhausen
Slemenjak Dominik	Berg
Bösch Marlon	Andhausen
Kirchberger Noemi	Berg
Kratzer Naomi	Berg
Zollikofer Tanja	Berg
Fankhauser Christine	Berg

Zivilstandsnachrichten

gemäss Mitteilungen von den kantonalen Zivilstandsämtern

Geburten

27. August **Fogarasi Amanda**
Tochter von Noémi und Csaba Fogarasi
Dorfstrasse 6, Mauren

19. September **Fischer Emily**
Tochter von Patricia und Remo Fischer
Leberenstrasse 6a, Berg

20. September **Rüsi Finnja**
Tochter von Melanie Margreth und Marc Rüsi
Aststrasse 1, Graltshausen

9. Oktober **Schwaninger Linja**
Tochter von Manuela und Thomas Schwaninger
Alpsteinstrasse 10, Berg

Trauungen

26. August **Kehrli Daniel und Julia geb. Brenner**
Unterhard 617, Weinfelden

27. August **Züblin Andreas und Sandra geb. Städeli**
Obere Kirchstrasse 10, Berg

12. September	**Fürst Swen und Anastasia geb. Tsakiri** Leberenstrasse 6a, Berg
30. September	**Stadler Eugen und Sandra geb. Stutz** Hagäcker 5, Guntershausen b. Berg

Todesfälle

27. August	**Bauer-Riedweg Roland Josef** wohnhaft gewesen Breitestrasse 2, Berg
5. Oktober	**Nüssli Hans Georg** wohnhaft gewesen Heim Abendfrieden, Kreuzlingen
16. Oktober	**Weber-Gruber Aita** wohnhaft gewesen Wohn- und Pflegeheim Schloss Berg

Gräberräumung 2017

Im Friedhof Berg ist die Grabesruhe

für die **Erdgräber** (Erdbestattung)
für die **Urnengräber** (Feuerbestattung)
sowie die **Nischen in der Urnenwand** (Feuerbestattung)

aus den Jahren 1991 und älter abgelaufen.

Die Angehörigen können Pflanzen und Grabsteine bis Ende März 2017 entfernen. Ab Mitte April 2017 wird der Grabschmuck durch die Gärtnerei Zingg abgeräumt.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:
Gärtnerei Zingg, Berg, Telefon 071 636 11 33

Mitteilungen des Bauamtes

In den Monaten September und Oktober hat der Gemeinderat die folgenden Baubewilligungen erteilt:

Bleiker Maya, Halde 17, Guntershausen	Neubau Einfamilienhaus, Rebenwiese 17, Guntershausen
Brenner Peter, Obere Hardstrasse 38, Weinfelden	Einbau Wohnung und Anbau Garage, Lanzendornstrasse 9, Graltshausen
Brenner Peter, Obere Hardstrasse 38, Weinfelden	Umnutzung Scheune in Wohnraum, Lanzendornstrasse 9a, Graltshausen
Buri Walter, Hohenalberstrasse 4, Berg	Aufbau Photovoltaikanlage
Gasthaus zum Bahnhof Berg AG, Peter und Heidi Grewe, Bahnhofstrasse 32, Berg	Umnutzung
Herde Peter und Rosmarie, Im Eichen 7, Mauren	Neubau Einfamilienhaus, Im Eichen 5, Mauren
Kuster Thomas und Götz Priska, Lindenstrasse 5, Tägerwilen	Neubau Einfamilienhaus, Alpsteinstrasse 9, Berg
Kressibucher Markus, Ast 4, Berg	Neubau Sitzplatzverglasung
Pargätzi Jürg und Andrea, Tödistrasse 8a, Berg	Neubau Carport und Gartenhaus
Pfändler Hanspeter, Flurhofstrasse 19, Berg	Änderung Umgebungsgestaltung
Pfister Roger und Yvonne, Kirchstrasse 3, Sulgen	Anbau Sitzplatzüberdachung, Alpsteinstrasse 7, Berg
Raiffeisenbank Berg-Erlen Genossenschaft, Hauptstrasse 44, Berg	Sanierung Wohn- und Geschäftshaus
Schwaninger Thomas und Manuela, Alpsteinstrasse 10, Berg	Änderung Umgebungsgestaltung
Soccal Sascha und Gisela, Fortackerstrasse 2, Mauren	Neubau Gartenhaus und Pergola
Sportclub Berg, vertreten durch Eugen Neusch, Schlossstrasse 5, Berg	Neubau Materialraum, Sportanlage Meienägger, Berg
Tennisclub Berg, Sandra Püntener, Hauptstrasse 15a, Berg	Neubau Materialraum, Sportanlage Meienägger, Berg
Tierklinik Stockrüti AG, Flurhofstrasse 15, Berg	Erweiterung Parkplatz

Volksschulgemeinde Berg-Birwinken, Benno Rast, Hauptstrasse 38a, Berg	Änderung Zweirad-Parkieranlage, Markus Nüssli-Weg, Berg
Volksschulgemeinde Berg-Birwinken, Benno Rast, Hauptstrasse 38a, Berg	Neubau Platz- und Wegbeleuchtung, Hauptstrasse 40a, Berg
Witzig Jürg, Obere Kirchstrasse 8, Berg	Ersatz Windrad und Neubau Photovoltaikanlage
Zollikofer Maria, Andhauserstrasse 59, Berg	Aussensanierung Wohnhaus

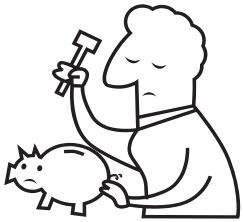
Meldung von defekten Strassenlampen

Jetzt wo die Nächte lang sind, ist eine optimale Beleuchtung der Strassen und Trottoirs für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer enorm wichtig.

Aus diesem Grunde sind wir auf die Hilfe von aufmerksamen Mitbürgerinnen und Mitbürgern angewiesen. Bitte melden Sie defekte Strassenlampen direkt der Gemeindeverwaltung Berg, 071 637 70 44 oder irene.mauchle@berg-tg.ch

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Informationen des Steueramtes



Bitte nicht vergessen!!!

⇨ **Am 31. Oktober 2016 ist die dritte und letzte Steuerrate des Jahres 2016 zur Zahlung fällig.**

Für Steuerpflichtige, die bis heute weder die erste noch die zweite Rate bezahlt haben, tritt die Fälligkeit für den Gesamtbetrag sofort ein. Haben Sie einen triftigen Grund, der eine Stundung rechtfertigt, so melden Sie sich bitte beim Steueramt.

Herzlichen Dank für die Einhaltung der Zahlungstermine.

Informationen des Werkhofes: Winterdienst

Bald fallen die ersten Schneeflocken. Unsere Strassenmeister und die Schneeräumequipen des Kantons werden wieder gefordert sein. Zu jeder Tageszeit, meist jedoch in den frühen Morgenstunden, werden die fleissigen Männer unterwegs sein, damit bei Tagesanbruch die Strassen und Trottoirs vom grössten Schnee befreit oder schon gesalzen oder gesplittet sind.

Schneeablagerungen
Gemäss § 39, Abs. 4, Kantonales Strassengesetz, kann bei der Räumung öffentlicher Strassen, Wege und Plätze, Schnee auf dem anstossenden Grundstück deponiert werden. Es ist aber nicht erlaubt von Höfen, Vorplätzen etc. Schnee auf öffentliche Strassen, Plätze und Wege zu schaufeln.

Parkieren von Fahrzeugen
Damit die Schneeräumarbeiten nicht zusätzlich erschwert werden, sind die Motorfahrzeughalter aufgefordert, ihre Fahrzeuge während der Wintermonate in Garagen oder zumindest auf privaten Vorplätzen abseits der Strasse abzustellen.
Für allfällige Sachschäden bei der Ausführung der Winterdienstarbeiten kann seitens der Gemeinde keine Haftung übernommen werden.

Hydranten
Damit die Hydranten auch im Winter jederzeit genügend Löschschutz bieten können, müssen diese jederzeit problemlos zugänglich sein. Also Hydranten nicht mit Schnee zudecken.

Dankeschön
Die Schneeräumequipen bedanken sich bei der Bevölkerung für die Beachtung dieser Anordnungen, welche die Sicherheit sowie eine rationelle und rasche Schneeräumung während der Wintermonate gewährleistet.

Zählerablesung 2016

Wir sind wieder für Sie im Einsatz!

Zwischen dem **8. Dezember 2016 und dem 4. Januar 2017** wird unser Ableseteam in Ihrer Liegenschaft die Zählerstände aufnehmen, damit die Abrechnungen für das Jahr 2016 erstellt werden können. Wir bitten Sie, die Zugänge zu den Zählern freizuhalten. Bitte melden Sie sich direkt bei der Ableserin oder beim Ableser, wenn Sie zwischen Weihnacht und Neujahr abwesend sind. Besten Dank!

Berg	Heinz Steinmann	078 600 97 47
Andhausen / Beckelswilen / Berg / Graltshausen / Guntershausen	Heidi Schenk	076 490 94 91 071 648 21 41
Mauren	Armin Zurbuchen	071 633 17 03
Gewerbekunden	Christoph Zurbuchen	079 295 22 69

Im Namen von unserem Ableseteam bedanken wir uns
für Ihre wertvolle Unterstützung!

Ihre Technischen Gemeindebetriebe Berg

Mieterwechsel

Immer wieder stellen wir fest, dass uns die Mieterwechsel nicht (oder nicht rechtzeitig) mitgeteilt werden. Damit wir die Strom-, Wasser- und Gaszähler zur rechten Zeit ablesen können, bitten wir Sie, jeden Mieterwechsel vor der Wohnungsübergabe, zu melden. Besten Dank!

Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Technische Gemeindebetriebe Berg
Hauptstrasse 43
8572 Berg
markus.schilling@berg-tg.ch
Tel.: 071 637 70 49
Fax: 071 637 70 41

Energiestadt Berg ist auf der Höhe

Ab dem Jahr 2017 führt die TEXAID auf folgenden Gründen keine Kleidersammlungen mehr durch:

1 Wieso werden die Textilen nicht mehr Tür zu Tür gesammelt?
Wir haben die Strassensammlungen in der ganzen Schweiz angepasst. In den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass nur noch knapp 7 Prozent der Gesamtmenge über Strassensammlungen erfasst werden. Deswegen haben wir unsere verschiedenen Sammelsysteme evaluiert und sind gemeinsam mit der Koordinationsstelle für die Textilsammlung zum Schluss gekommen, dass insbesondere die Frequenz der Strassensammlungen den aktuellen ökologischen und ökonomischen Ansprüchen nicht mehr entspricht und daher ihre Anzahl zu reduzieren ist.
Auswertungen haben gezeigt, dass im Durchschnitt dreimal so viele gefahrene Kilometer für die Sammlung von 100 kg Textilien in der Strassensammlung eingesetzt werden müssen, als dies bei der ökologisch sinnvolleren Containersammlung der Fall ist.
Effizienter ist die Abgabe über unsere schweizweit über 6'000 Container. Durch das firmeneigene Logistiksystem ist es möglich, die gefahrenen Kilometer zu reduzieren und den CO_2-Ausstoss pro Tonne verarbeiteter Altkleider zu senken. Hierzu verpflichtet uns auch die Zertifizierung durch Swiss Climate (www.swissclimate.ch).

2 Wird auf dieser Weise etwas gespart? Wieviel?
Einerseits können wir dadurch Kosten einsparen und somit die Vergütungen an die beteiligten Hilfswerke weiterhin gewährleisten und anderseits kann damit der CO_2-Ausstoss reduziert werden.

Die Zertifizierung mit dem Climate-Label verpflichtet TEXAID zur Treibhausgas-Reduktion. Im Vergleich zur Basiserhebung im Jahr 2013 hat TEXAID 7,1 Prozent weniger CO_2 pro Tonne gesammelter Alttextilien verursacht. Eine Massnahme die zur diesem Ergebnis geführt hat, ist unter anderem die Reduzierung der Strassensammlungen.

3 Textil Sammlung in der Schweiz:
Eine Hochrechnung für das Jahr 2016 hat ergeben, dass sich die Gesamt-Sammelmenge in etwa dem gleichen Rahmen wie im Vorjahr bewegen wird. Der Gewichtanteil der Strassensammlung wird sich aber nochmals markant reduzieren, auf unter 5 Prozent. Unsere Auswertungen haben aufgezeigt, dass die Dienstleistung der Strassensammlung weniger oft genutzt wird. Ein Grossteil der Bevölkerung bevorzugt die ökologisch sinnvollere Containersammlung, bei der die Altkleider zu jeder Zeit abgegeben werden können.

An folgenden Stellen finden Sie Textilcontainer:
Werkhof Berg
LANDI Berg
KITA Spielchischte Berg
Parkplatz Obstgarten, Mauren

Kompostierplatz

Letzte Annahme in diesem Jahr:

Mittwoch, 30. November 2016

Die Gartensaison geht zu Ende.
Wir danken allen für das Benutzen unseres Kompostierplatzes.

Grüngutabfuhr 2016

Bitte stellen Sie die Grüngutcontainer sowie die Bündel an folgenden Tagen **vor 07.00 Uhr** bereit:

Mittwoch	2. November	ab 07.00 Uhr
Mittwoch	16. und 30. November	ab 07.00 Uhr
Mittwoch	**14. Dezember: letzte Tour 2016**	ab 07.00 Uhr

Die Sammeltour erfolgt alle zwei Wochen von März bis November, analog der Kehrichtsammeltour.

Thurgau

Waldwirtschaftsjahr 2016/2017

Holzereisaison steht vor der Tür

Mit dem Einzug von Herbst und Winter stehen im Thurgauer Wald vielerorts die wichtigsten Holzereiarbeiten bevor. Für den Waldeigentümer ist es wichtig, sich bereits frühzeitig mit der Holzernte bzw. der Waldpflege zu befassen und mit dem Revierförster Kontakt aufzunehmen.

Anzeichnungspflicht

Wer im Wald Bäume fällen will, benötigt immer eine Bewilligung des Forstdienstes (Art. 21 eidgenössisches Waldgesetz). Im Normalfall genügt es, wenn der Revierförster die Holznutzung anzeichnet. Kontaktieren Sie ihn dazu bitte frühzeitig.

Borkenkäfersituation beobachten und Waldpflege nicht vernachlässigen

Beobachten Sie Ihren Wald in diesem Jahr besonders aufmerksam, denn aufgrund der erstarkten Borkenkäferpopulation im Vorjahr und aufgrund des warmen und trockenen Wetters in den vergangenen Wochen ist das Befallsrisiko wieder deutlich höher als in den letzten Jahren. Pflegen Sie ausserdem Ihren Jungwald und durchforsten Sie Ihre Bestände rechtzeitig, denn mit der Waldpflege gestalten Sie den Wald von morgen. Lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrem Revierförster beraten.

Wir rufen Sie als Waldeigentümer auf:

- Kontaktieren Sie vorgängig und frühzeitig Ihren Revierförster zu sämtlichen Fragen rund um den Wald und bezüglich Holznutzung.
- **Beobachten Sie Ihren Wald hinsichtlich Borkenkäferbefall.** Es gilt der Grundsatz der „Sauberen Waldwirtschaft“. Das heisst, dass Bäume, in denen die Käfer noch drin sind, aus dem Wald zu entfernen sind und deren Kronenmaterial rechtzeitig gehackt oder verbrannt werden muss (verbrennen nach Absprache mit dem Revierförster, weil solche Feuer im Wald meldepflichtig sind).
- Arbeiten Sie aufgrund des Unfallrisikos **nie alleine** im Wald.

Frauenfeld
September 2016

Forstamt Thurgau
Tel. 058 345 62 80
www.forstamt.tg.ch

Gesetzliche Grundlagen zur Holznutzung im Wald:

Wer im Wald Bäume fällen will, benötigt eine Bewilligung des Forstdienstes (Art. 21 WaG). Alle Holznutzungen sind entsprechend vor der Ausführung durch den Forstdienst anzuzeichnen.
In folgenden Situationen hat der Waldeigentümer via Revierförster eine formelle Schlagbewilligung des Forstkreises einzuholen:

- Für begründete Ausnahmen vom Kahlschlagverbot.
- Für Holznutzungen in Waldflächen, die nicht vorrangig der Holznutzung zugewiesen sind und in denen die waldbauliche Planung keine Eingriffe vorsieht.

Dienstjubiläen

Mit dem Start zum neuen Schuljahr gab es auch wieder einige Dienstjubiläen zu feiern. Geehrt werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Zeit, die sie an der Volksschulgemeinde Berg-Birwinken arbeiten. Das hat nichts mit dem eigentlichen Dienstalter im gelernten Beruf zu tun. Geehrt werden Lehrpersonen und Verwaltungsangestellte nach 10, 20, 25 Jahren an der VSBB und dann für jeweils alle weiteren 5 Dienstjahre. Die Feier findet in Form eines kleinen Apéros statt und das in Stufen zusammengefasst an dem jeweiligen Arbeitsort.

An der Primarschule in Berg sind das dieses Jahr:

Brigitte Allenspach, 10 Jahre Fachlehrperson textiles Werken
Doris Ojeifoh, 25 Jahre Kindergärtnerin
Maria Weber, 10 Jahre in verschieden Funktionen, aktuell als Bibliothekarin

An der Sekundarschule:
- Jörg Fuhrmann, 10 Jahre Schulischer Heilpädagoge
- Sarah Müller, 20 Jahre Sekundarlehrerin

Aus dem Verwaltungspersonal:
- Gabi Gyger, 30 Jahre Reinigungsdienst Schulhaus Mauren

Obwohl die Jubiläumsfeiern in einem kleinen Rahmen stattfinden, sind diese Anlässe etwas Besonderes. Immer ein Grund zurückzublicken, Erinnerungen aufleben zu lassen und sich die Veränderungen in dieser Zeit bewusst zu machen. Veränderungen, die man im Alltag kaum wahrnimmt, aber im Rückblick oftmals gross sind.
Für die Schulbehörde ist es eine Gelegenheit, den Jubilaren danke zu sagen, danke für die geleistete Arbeit rund um die Schule und für die Kinder. Dankbarkeit sollte man viel mehr zeigen, denn nichts ist selbstverständlich oder sollte man als Selbstverständlichkeit annehmen. Es ist nicht der materielle Lohn, der Menschen zu Höchstleistungen antreibt.

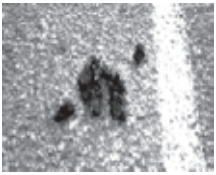
Neue Angebote

Seit den Sommerferien ist der Mittagstisch auf dem Schulareal der Primarschule Berg in Betrieb. Lerncoaching und Hausaufgabenbetreuung haben an der Primar- und der Sekundarschule ihren festen Platz erhalten. Die Nachfrage zeigt, dass wir damit einem Bedürfnis entsprechen.

Abstimmung neuer Lehrplan

Am 27. November wird über die Initiative gegen den neuen Lehrplan abgestimmt. Wie bei jeder Abstimmung versuchen beide Seiten mit überzeugenden Argumenten aufzuwarten und die Angst vor Veränderungen ist verständlich.
Der neue Lehrplan ist eine notwendige Anpassung an die Veränderungen der Gesellschaft und an die Anforderungen der Arbeitswelt. Er ist mit viel Aufwand und, nebst Lernwissenschaftlern, auch unter Mitwirkung von Lehrpersonen aus dem Schulalltag entwickelt worden. Den Lehrplan jetzt zu verhindern hilft niemandem. Ich bitte Sie, an der Urne ein **NEIN** einzulegen und damit der Schule die Möglichkeit zu geben, sich zeitgemäss weiterzuentwickeln.

Hundekot



Leider ist wieder vermehrt Hundekot auf der Schulanlage, sogar auf den Wegen anzutreffen und das, obwohl alle Hundebesitzer wissen, dass er verpflichtend zu entfernen ist. Auch Hundebesitzer möchten keinen Kot an ihren Schuhsohlen haben, warum muten sie das also anderen zu? Ich appelliere an den Anstand und ich appelliere an Alle, die so etwas beobachten, den Mut zu haben, die Fehlbaren darauf anzusprechen. Nur so bringen wir eine Verbesserung zu Stande.

Benno Rast
Präsident VSBB

Einweihung Neubau Schulhaus, 23. und 24. September 2016

„Oh läck du mir am Tschöpli, ez isches so wiit! Mir hend es neus Schuelhuus. Es isch endlich Ziit‟ , sangen alle Schüler der Primarschule Berg am Samstagmorgen in der Aula des neuen Schulhauses. Nun war es so weit: das Einweihungsfest des neuen Schulhauses fand endlich statt!

Durch das Fest am Freitagabend führten Peter Kuhn, das Unterstufenschulhaus alias Tanja Brunold und Petra Cambrosio, die das Mittelstufenschulhaus verkörperte. Der Schulpräsident Benno Rast, der Gemeindepräsident Max Soller, der Architekt Martin Hsu (Bild oben links) wie auch René Rutz, der Präsident der Baukommission, gehörten zu den Festrednern.
Das Programm wurde musikalisch durch den Schülerchor der Primarschule Berg und den Lehrerchor untermalt.

Als Abschluss des Festaktes wurde ein USB-Stick mit den Wünschen von den Schülerinnen und Schülern fürs neue Schulhaus von der ältesten Mitarbeiterin, Lisbeth Brenner, und den zwei jüngsten Kindergärtnern Nico und Luca im neuen Schulhaus als Zeitkapsel eingeschlossen.

Beim gemütlichen Teil wurde natürlich der Neubau rege besichtigt. In verschiedenen Zimmern konnte man auch den unterschiedlichsten Klängen lauschen; einige Schülerinnen und Schüler füllten die neuen Räume mit Musik – von der Harfe bis zum Schlagzeug war alles dabei.

Die Festlichkeiten gingen schon am Samstagmorgen weiter. Schon früh waren die ersten Besucher da, die das neue Schulhaus besichtigen wollten.

Die Besucherinnen konnten in den neuen Räumlichkeiten diverse Basteleien mit Hilfe der Lehrpersonen erstellen.

Das Highlight fand jedoch in der grossen Aula statt, nämlich das Konzert von „Marius und die Jagdkapelle". Ein erstes Mal spielten sie für die Kindergärtner, Erst- und Zweitklässler um 10:00 Uhr und ein zweites Mal für die Mittelstufenkinder um 11:00 Uhr. Das Konzert war ein Riesen-Erfolg; die Aula war gerappelt voll mit Kindern, Eltern und vielen weiteren Schaulustigen. Es wurde gesungen, getanzt und mit Marius, Tombär, Bärechrüseler, Supertreffer und Trampelbart gefeiert.

Zur Stärkung konnte man sich anschliessend an der „Strichbrötlibar" pikante oder auch süsse Brote schmieren und diese mit einem Kaffee oder Orangenjus in der Sonne geniessen.

Das einzige Fragezeichen, was nach diesem zweitätigen Einweihungsfest bleibt, ist nur noch die Namensgebung der Primarschulhäuser. Alle Besucher konnten ihre Namensvorschläge in eine Urne legen und eine Jury aus Erwachsenen und Kindern wird nun entscheiden, wer der Sieger ist.

Und jetzt gilt es noch ein letztes Mal zu sagen:*„Oh läck du mir am Tschöpli, mir freued üs fescht. Und danked eu allne, für das gmeinsam Fescht.*"

Bericht: Julia Koch, Lehrperson VSBB
Fotos: Julia Koch und
Thomas Bitschnau, Mitglied Behörde VSBB

Gespräch mit Tina Hönemann, Fachperson für Förderung und Beratung

Herzlich willkommen in der VSBB! Welches waren Deine beruflichen Stationen, bevor Du die Stelle an der VSBB angenommen hast?

Nach dem Psychologiestudium arbeitete ich sieben Jahre in einer Beratungsstelle für entwicklungsauffällige Kinder im Vorschulalter danach vier Jahre in einem Sonderschulheim. Als nächste Station war ich zehn Jahre Schulpsychologin in Winterthur und zuletzt für fünf Jahre in Kreuzlingen.

Welches sind die hauptsächlichen Aufgabenfelder?

Das ist in der Primarschule und der Sekundarschule etwas verschieden. In der Sekundarschule habe ich Beratungsaufgaben bei Eltern, Schülern und Lehrpersonen, vor allem bezogen auf die sozio-emotionale Entwicklung von Kindern. Die Pubertät ist ja für alle Beteiligten eine anspruchsvolle Zeit.
In der Primarschule bin ich darüber hinaus auch für die vielfältigen Fragestellungen im Bereich der Förderung und Sonderpädagogik zuständig.

Wo liegen heute die besonderen Herausforderungen im Schulwesen allgemein und an unserer Schule im Speziellen?

Ich sehe in Berg bisher keine spezielleren Herausforderungen als an anderen Schulen, eher Vorteile, weil hier eine sehr gute Team- und Schulkultur herrscht. Die Herausforderungen im Schulwesen liegen allgemein darin, dass die Gesellschaft sich verändert, der Leistungsdruck beispielsweise stetig zunimmt und sich auch viele Familienstrukturen verändert haben. Eigentlich haben wir heute ja eine grosse Freiheit im Bereich der Werte und der individuellen Lebensgestaltung. Auf der anderen Seite ist es aber auch herausfordernd, seinen eigenen Platz im Leben, in der Familie und auch in der Schule zu finden. Bei dieser anspruchsvollen Aufgabe brauchen Kinder aufmerksame und verlässliche Begleiter.

Wie erfolgt der Austausch zwischen Dir und Lehrpersonen/Eltern/Schulleitern bei Problemstellungen mit unterstützungsbedürftigen oder verhaltensauffälligen Kindern?

Wir sind intern in einem stetigen Austausch und überlegen oft in unterschiedlicher Zusammensetzung, welche Unterstützungsmöglichkeiten jeweils angezeigt sind. Ich schätze es, dass die Wege kurz und unbürokratisch sind, sodass Hilfestellungen zeitnah erfolgen können. Der Einbezug der Eltern gehört selbstverständlich auch dazu.

Wie schwierig ist es, nach allfälligen anspruchsvollen Gesprächen abschalten zu können und herunterzufahren?

In der Regel beschäftigen mich anstehende Gespräche mehr im Vorfeld, weil ich bis zum Gespräch meist nur einen Teil der Problematik kenne, nämlich die Optik von Seiten der Schule. Ich bin dann jeweils gespannt, die Eltern kennen zu lernen. Sie, die mit ihrem Kind vertraut und für uns wichtige Partner sind.
In den allermeisten Fällen gelingt es aus meiner Sicht, sinnvolle nächste Schritte zu vereinbaren – dann können in der Regel auch alle ohne Stress nach Hause gehen. Ausserdem bleibt mir Dank meiner Teilzeitanstellung von 60%, glücklicherweise auch Zeit zum Abschalten, für meine eigenen Kinder und meine Hobbies.

Womit entspannst Du Dich bzw. welche Hobbies helfen Dir dabei?

Bei meiner Familie, mit meinem Hund, bei gelegentlichen Stunden auf meinem Pflegepferd und diversen Ausfahrten mit meinem alten, aber gemütlichen Wohnmobil.

Was sind die wichtigsten Wünsche für die Zukunft?

Beruflich freue ich mich weiter auf die spannende Arbeit hier an der Schule, die es mir ermöglicht, viel direkter und effizienter als früher den Schulalltag mitzugestalten. Privat wünsche ich mir, dass wir alle gesund bleiben und dass meine Kinder einen guten Start ins Berufsleben finden und später in ihrem eigenen Leben zurechtkommen.

Gibt es einen Traum, den Du Dir eines Tages gerne einmal verwirklichen möchtest?

Später würde ich gerne einmal auf einem Hausboot leben...

Vielen herzlichen Dank für das Gespräch.

Das Gespräch mit Tina Hönemann führte
Thomas Bitschnau, Mitglied Behörde VSBB

Wir haben Gewinnerinnen an unserer Schule!

Maleah Brülisauer / Thurgauermeisterin Kategorie 1
Jana Fäh / Zweite Kategorie 1
Aliah Gwerder / Thurgauermeisterin Kategorie 2
und
Noa Cadalbert / Valerie Berger

zu eurem grossartigen, sportlichen Erfolg!

LehrerInnen und Schulleitung der PS VSBB

30. August 2016

Musikgesellschaft Berg
www.mg-berg.ch

Voranzeige

Jungi **MUSIG** *on-tour*

Weihnachtsmusik

Samstag, 10. Dezember 2016
ab 10.30 Uhr, Volg Berg

Guetzli-Verkauf, Punsch-Ausschank,
Würste vom Grill und Christbaumverkauf
Raclette der Männerriege Berg

Musikgesellschaft Berg

Festliches Konzert

Sonntag, 11. Dezember 2016
17.00 Uhr
Katholische Kirche Berg
Dirigent: Peter Brunner

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Musikgesellschaft Berg

St. Martins-

Laternen basteln

Einladung für alle Kinder ab Kindergarten (unabhängig von Konfession!)

16:00	Beginn im Pfarrsaal der kath. Kirche
	Kleine Zwischenverpflegung
Ca. 17:45	Beginn Laternenumzug
18:15	Einzug in die Kirche zum Familiengottesdienst
Ca. 19:00	Ende

Samstag, 12. November 2016

Wir freuen uns auf zahlreiche Laternen-Bastler und Gottesdienstbesucher!

Monika Wick, Elisabeth Kressibucher und JUBLA

Das kleine Licht aus Bethlehem brennt wieder in der katholischen Kirche Berg,

ab Freitagabend, 23. Dezember, ca. 20.00 Uhr.

Hier können Sie auch Kerzen kaufen. Der Erlös ist für das Kinderspital Bethlehem bestimmt.

Schülerinnen und Schüler holen das Friedenslicht in Weinfelden und tragen es hinauf nach Berg. Sie können uns entgegenkommen mit einer Kerze im Glas oder einer Laterne. Wir sind ca. 19.30 Uhr beim Friedhof Berg.

Das Friedenslicht soll an den wahren Sinn von Weihnachten erinnern.

Wir wünschen Ihnen eine friedliche und gesegnete Weihnachtszeit.

Pfarramt St. Mauritius Berg

Mo. 21. Nov. bis So. 4. Dez. 2016

WO
Teamraum Mittelstufenschulhaus Berg

Öffnungszeiten
Täglich 14 bis 19 Uhr
Auch sonntags

GRUPPEN
Abends ist die Kerzenküche für Gruppen ab 6 Personen geöffnet. (Reservation erforderlich bei Brigitte Ruch, Telefon 071 633 30 82 oder 079 328 34 72)

MITBRINGEN
- weiche, saugfähige Baumwolllappen
- Tragetaschen

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeinnütziger Frauenverein Berg

KERZENZIEHEN

Kerzenziehen für Jung und Alt
(Mindestalter 5 Jahre)

Gemeinnütziger Frauenverein Berg

Rückblick auf Anlässe des Gemeinnützigen Frauenvereins

Emaillier-Kurs

An einem herrlichen Sommerabend wurden wir von Silvia Stäheli und Susi Hausammann im Werkstall in Neukirch-Egnach, zum Emaillieren empfangen. Als Grundlage zum Emaillieren diente uns eine Kupferplatte in verschiedenen Formen, welche geschliffen und mit Farbsand bestreut wurde. Es war sehr spannend, die verschiedenen Kunstwerke entstehen zu sehen. Nebst Anhängern wurden auch Armbänder, Ringe oder Wandbilder gestaltet. Dank der tollen Einführung und Begleitung durch die Kursleiterinnen konnten am Ende alle Teilnehmerinnen wunderschöne Werke mit nach Hause nehmen. Ein wirklich gelungener Abend, bei dem wir nebenbei auch noch kulinarisch verwöhnt wurden!

Vortrag von Frau G. Heck, Thema Hirnschlag

Frau Heck zeigte in ihrem lebendig gestalteten Vortrag vor 40 Zuhörer/innen auf, am Beispiel der Bewohner des Wohnheims Mühlegässli in Bottighofen, was im Umgang mit hirnverletzten Menschen zu beachten ist.
Im Weiteren machte sie auf die Anzeichen eines Hirnschlages aufmerksam. Plötzliche Lähmungen, Bewegungsprobleme, Sprechprobleme oder Sehstörungen die länger als 15 Min. dauern, erfordern promptes und entschlossenes Handeln. Eine rasche Versorgung im Spital ermöglicht die Minimierung der Schädigung des Gehirns. Bis zum Eintreffen der Rettung sollte sich die betroffene Person hinlegen und dabei unterstützt werden, Ruhe zu bewahren.
Weitere Informationen finden sich auch auf der Webseite der Thurgauer Spitäler: www.stgag.ch/spital-thurgau-ag.

Herzliche Einladung
zum **Reisebericht**

Max Buri berichtet uns von seiner Reise durch viele verschiedene Länder,
erzählt von spannenden Begegnungen und
zeigt uns seine wunderbaren Bilder dieser eindrücklichen Reise.

Lassen auch Sie sich für einen Abend in fremde Länder entführen.

Dienstag, 8. November 2016, um 20.00 Uhr

im evangelischen Kirchgemeindehaus Neuwies in Berg

Eintritt frei · Wir freuen uns auf viele Besucher!

Gemeinnütziger Frauenverein Berg

Gemeinnütziger Frauenverein Berg

Jahresprogramm 2016

Mutter-Kind-Gestalten:
Wird auf den Frühling verschoben

Reisebericht mit Bildern von Max Buri	Dienstag, 8. November 2016, 20.00 Uhr KGH Neuwies Eintritt frei, öffentlich
Kerzenküche	Montag – Sonntag 21. November – 4. Dezember 2016 Öffnungszeiten: siehe Plakat

Wir suchen **dringend** Helfer für diverse Aufgaben
Bitte bei uns melden

Suppenzmittag mit Adventsverkauf	Sonntag, 27. November 2016, 11.15 Uhr KGH Neuwies

Weitere Informationen: www.frauenverein-berg.ch

Strick-, Häkel- und Kaffeestubete

Herzliche Einladung zur Strick-, Häkel- und Kaffeestubete,
am **Donnerstag, 3. November** und am **Donnerstag, 1. Dezember**
im Kath. Pfarreisaal, 14.00 – 17.00 Uhr, organisiert von der Frauengemeinschaft

Büecherstube

Hauptstrasse 43 / Gemeindehaus Berg / Seiteneingang

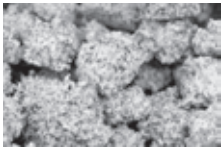
Jeden Dienstag offen von 17.00 – 19.30 Uhr

Landfrauenverein Berg

Präsidentin: Thekla Bünter, Tel. 071 636 16 46, e-mail: theklabuenterk@bluewin.ch

Dienstag, 8. November 2016

Weihnachtlicher Metallständer
Wo: Engwilen
Kosten: Fr. 65.– inkl. Metallständer / Balken,
exkl. weihnachtliche Deko
Mitnehmen: genügend trockens Schwemmholz
Zeit: Nachmittag, ab 14.00 Uhr /Abend: ab 19.00Uhr



28. November 2016 **gemeinsames Guetzle**
Wo: ab 18.00 Uhr, Schulküche 1, Oberstufenschulhaus Berg TG
Kosten: keine
Wir guetzlen gemeinsam, jeder nimmt einen Guetzliteig in 4-facher Menge mit und alles zum verzieren, ausstechen Bleche und Gitter, oder die fertigen Guetzli. Und genüngend Dosen für den Heimtransport.

Die Kursteilnahme steht allen Interessierten offen.
Die Aufnahme in einen Kurs erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.
Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.
Kursanmeldungen: Thekla Bünter, Hauptstrasse 18, 8572 Berg
Telefon 071 636 16 46 Email: theklabuenter@bluewin.ch

Landfrauenverein Berg

Präsidentin: Thekla Bünter, Tel. 071 636 16 46, e-mail: theklabuenterk@bluewin.ch

Wir suchen Dich.....

Dorfgemeinschaft

MAUREN

Kultur- und

Wohnst du in Mauren?
Bist du volljährig?
Möchtest du aktiv am Dorfleben teilhaben?
Neue Leute kennen lernen?
Spass haben?

Dann bist du oder deine Familie genau richtig bei uns.

Die Kultur- und Dorfgemeinschaft Mauren ist ein kostenloser Verein,
welcher die Gemeinschaft im Dorf fördern will.
Ohne Verpflichtungen kannst du an unseren Anlässen teilnehmen.
Sei es ein Grillplausch, ein Velobummel, Konzertbesuche, Silvesterle, etc.

Haben wir dein Interesse geweckt, dann melde dich bei

thomas@ruch.ch oder priska.doerig@bluewin.ch

www.mauren.ch

Bochselnacht

Dorfgemeinschaft MAUREN Kultur- und

Donnerstag, 15.12.2016

Die Schulkinder ziehen mit ihren geschnitzten und beleuchteten Fratzen durchs Dorf und singen an folgenden Orten:

18.00 Uhr	**beim Sonderschulheim**
18.20 Uhr	**Wendeplatz «im Eichen»**
18.40 Uhr	**beim Dorfladen**
19.00 Uhr	**im Oberdorf beim Brunnen**

anschliessend

Festwirtschaft

im Feuerwehrdepot Mauren

Das ganze Dorf ist herzlich eingeladen!

SILVESTERLÄUTEN

MAUREN 2016

Donnerstag, 31. Dezember

04.00 Uhr	Start beim Schulhaus
	Bringt eure Lärminstrumente mit!
06.15 Uhr	Hot Dog und Punsch
	bei Milva und Urs Reut

Anschliessend wird die Beute verteilt

Kultur- und Dorfgemeinschaft Mauren

Das Angebot «Familien treffen Familien» besteht in Berg nun bereits seit mehr als einem Jahr. Es bietet Familien, ob Neuzuzüger oder schon länger ansässig, die Möglichkeit sich mit einer anderen Familie zu treffen um die Angebote für Familien mit Kindern im Vorschulalter kennen zu lernen und so in Kontakt mit anderen Familien zu kommen.

Ab Januar wird es ein weiteres Angebot bei «Familien treffen Familien» geben. Immer am Mittwochnachmittag wird im «alten Lehrerhaus» ein Begegnungsort mit Kaffee und Kuchen angeboten. Zudem wird einmal im Monat am Mittwochnachmittag etwas für Kinder angeboten: im «alten Lehrerhaus» wird gebastelt, getanzt, Geschichten erzählt oder etwas Feines gebacken. Ausführlichere Informationen finden sie im nächsten Mitteilungsblatt.

Die Musikgesellschaft Berg im Schwarzwald – Reisebericht 2016

Am Samstag, 10. September 2016, durfte die MG Berg bei traumhaftem Wetter in aller Frühe zu ihrer Vereinsreise aufbrechen. Nachdem das Gepäck für die zweitägige Reise im Car verstaut war, ging es auch sogleich los in Richtung Breisach am Rhein, das wir nach einem kurzen Kaffeestopp gegen Mittag erreichten. Nach einem kleinen Marsch durch das Städtchen erreichten wir die Anlegestellen, wo neben einfachen Booten auch imposante Kreuzfahrtschiffe Halt machten. Wir bestiegen schliesslich ein Schiff der Breisacher Fahrgast-Schifffahrt, das für Besucher eine Schleusenrundfahrt mit Verpflegung anbietet. Während wir also den Rhein entlangfuhren und in den Schleusen das Steigen und Senken des Schiffes miterlebten, genossen wir ein feines Salat- und Spaghettibuffet. Zurück an Land ging die Reise sodann weiter nach Freiburg im Breisgau. Nach dem Einchecken im Hotel und einer kleinen Pause konnte man in aller Ruhe individuell und bei bestem Wetter die Stadt nach Lust und Laune erkunden. Vor allem die schmucke Altstadt mit seinen vielen Läden, Eisdielen und Schenken, aber auch das imposante Münster, luden zum Verweilen ein. Das Abendessen wurde im Restaurant zum Rappen, gleich beim eindrucksvollen Münsterplatz, eingenommen. Ob Schnitzel, Rostbraten oder Spätzle, für jeden war etwas dabei und bei noch immer bestem Wetter verbrachten wir einen geselligen Abend. Doch damit war der Tag natürlich noch nicht vorbei, denn kurz vor 21:00 Uhr ging es los mit einer Stadtführung der etwas anderen Art. Mit Berthold VI. (ohne direkter Verbindung zum Geschlecht der Zähringer), seines Zeichens Nachtwächter der Stadt Freiburg seit gut 600 Jahren, patrouillierten wir durch die Strassen der Stadt. Unser Guide wusste so allerlei Interessantes und Spannendes, immer wieder gespickt mit Anekdoten, zu erzählen, wobei über den Wahrheitsgehalt nur spekuliert werden konnte. Dies konnte man bei einem abschliessenden Schlummertrunk noch nachholen. Nach einem schönen wie auch langen Tag begab man sich zurück ins Hotel. Der nächste Tag wurde mit einem reichhaltigen Frühstückbuffet eröffnet. Gemächlich ging es mit dem Car da-

nach weiter in den Schwarzwald hinein, genauer nach Lenzkirch. Unsere Fahrt führte uns zum Brauereihof Rogg, einem Familienbetrieb mit Brauerei, Gasthof und Campingplatz inklusive kompletter Infrastruktur. Vom Chef persönlich wurde uns bei einem Betriebsrundgang alles Wissenswerte über die Kunst des Bierbrauens nähergebracht. Anschliessend konnte bei einem reichhaltigen Mittagessen auch die Eigenproduktionen getestet werden – sie fanden sehr guten Anklang. Gestärkt ging es weiter, um mit der «Sauschwänzlebahn» bei einer gemütlichen Fahrt die Gegend zu erkunden. Die kleine Reise mit der alten Dampflokomotive war zu gleichen Teilen interessant wie gewöhnungsbedürftig, und man ist anschliessend froh, dass man Heute nicht mehr bei jedem Tunnel die Atemschutzmaske auszupacken braucht. Schliesslich machten wir uns auf den Heimweg und nach einer geruhsamen Fahrt erreichten wird um circa 19:00 Uhr Berg – unsere zweitägige Musikreise war zu Ende.

Marcel Tobler
Lindenstrasse 1
9215 Schönenberg a.d. Thur
071 642 48 76 P
079 468 15 40 N
9215tobler@gmail.com
www.asvberg.ch

Jugend+Sport

ARMBRUST-SCHIESSEN

J+S Kurs Sportschiessen Armbrust 10m

Liebe Jungschützinnen und Jungschützen

Die 30m-Saison 2016 ist zu Ende. In wenigen Tagen starten wir die Indoor-Saison 2016 / 2017 auf die 10m-Distanz. Nachfolgend einige Informationen:

Ort	Berg, Breitenstein, 300m-Schützenhaus, Schiesskeller 10m
Datum	Dienstag, 25. Oktober 2016 bis Sonntag, 12. März 2017
Zeit	18.15 bis ca. 19.30 Uhr
Kursmaterial	wird vom ASV Berg zur Verfügung gestellt
Kurskosten	CHF 15.- (Versicherung, Material, Imbiss am Schlussabend)
Kursleitung/ Anmeldung	Marcel Tobler, Lindenstrasse 1, 9215 Schönenberg a.d. Thur N 079 468 15 40, email 9215tobler@gmail.com oder bei Kursbeginn

Es stehen genügend 10m-Armbrustgeräte und Bekleidungsmaterial zur Verfügung. Ziel des Kurses ist es einerseits das absolvieren der Trainingseinheiten mit Spass und Spiel, andererseits der Thurgauer Apfelschuss vom 8. Januar 2017 in Frauenfeld und das Eidg. Nachwuchstreffen vom 12. März 2017 in Wil.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme

Marcel Tobler
J+S-Leiter Sportschiessen Armbrust

WINTERFIT *mach den ersten Schritt*

Bewegung ist gesund,

verschont uns vor Beschwerden und hält uns im Schuss!

Wir schaffen diesen Ausgleich mit ***bewegen – kräftigen – schwitzen***

und haben weniger Probleme beim täglichen Sitzen!

Suchst auch du diesen Ausgleich, dann mach doch bei uns mit.

So wirst du auch fürs Skifahren fit!

Chum mach au mit im WINTERFIT

Wann:	**9./ 16./ 23./30. November 2016** **Jeden Mittwoch 20.15 bis 21.45**
Wo:	Mehrzweckhalle Berg

Für jeden Mann kostenlos!

Wir freuen uns auf dich!

männerriege berg

Kontakt: rudolf.grossniklaus@gmail.com

Männerriege Berg / Turnfahrt 10. – 11. September 2016

Wenn Engel reisen lacht die Sonne. Und genau so und sogar getoppt haben es die Berger Männerriegen-Engel auf ihrer 2-tägigen Velo-Turnfahrt erlebt; Sonne pur – Sommerliche Temperaturen – blauer und wolkenloser Himmel – warmes Badewasser – feinste Spaghetti a discretion und vieles mehr. Dazu wissen die Berger Männerturner jetzt auch wo die „Küssaburg“ liegt; wissen Sie`s auch?

23 bestens gelaunte Männerriegler besammelten sich am frühen Morgen auf dem Bahnhof Berg. Viele gut gemeinte Ratschläge begleiteten die Kollegen, welche die schwierige Aufgabe übernahmen, teure und schöne Velos und E-Bikes (die Zahl der E-Bikes steigt – die Turner werden älter) auf einem Lastwägeli der Firma Dörig AG, Transport- und Wetterfest zu verladen. Besten Dank auch von dieser Warte aus an Bruno Dörig. Chef-Chauffeur Bruno Brüllhardt und Chef-Lademeister Ruedi Grossniklaus, beide in Folge notwendig gewordenen Schulteroperationen noch nicht Velo-fähig, übernahmen verdankenswerterweise den Auftrag, die Räder und das Gepäck der Turnkollegen pflichtbewusst und terminlich perfekt von Ort zu Ort zu transportieren.
Bald war`s soweit und 21 Männerturner steigen am Bahnhof Schaffhausen in die Pedalen und folgen fortan dem Velo-Hinterrad von Hans Blaser; er hat die 2-tägige Turnfahrt-Velotour geplant und super organisiert. Durch Grünanlagen und Gewerbegebiete wird Neuhausen erreicht und schon ist`s passiert; kaum bemerkt und zügig flitzen die Berger verkehrtweg durch eine Einbahnstrasse um gleich über einen steilen Serpentinenartigen Weg zum Rheinfall hinunter zu stossen. Zeit für Kaffee und Gipfeli und Gelegenheit dem Rauschen und Plätschern der grossen Wassermassen zu lauschen und durch die stiebende Gischt in die bereits herrlich warme Sonne zu blinzeln. Mal direkt am Fluss und auf gleicher Höhe wie der leichte Wellenschlag, mal merklich über dem smaragd-grün schimmernden Rhein, durch abgeerntete Felder und Kartoffeläcker, entlang hohen Maispflanzen und alsbald wieder durch abkühlende Laub– und Nadelwälder, strampeln die Berger Turner durch Jestetten, an Rheinau vorbei, durch Balm und Rüdlingen zum ersten Bergpreisort; Buchberg, rund 150 m über dem Strom liegend. Rasend, das Tempo geniessend geht’s in`s Städtli Eglisau hinab, um sich im direkt am Fluss gelegenen Restaurant Hirschen zu verköstigen. Immer in Reichweite des Rheins führt die Tour jetzt durch die deutschen Orte, Herdern, Hohentengen, Lienheim, Reckingen und Rheinheim Richtung Zurzach. Wieso die Bewohner der Region Hohentengen keine grosse Begeisterung für den Flughafen Zürich aufbringen, ist uns Bergern klar geworden, als im Minutentakt grosse und noch grössere Flieger aus Norden kommend in Richtung Klotener Piste über unsere Köpfe donnern. Mehrmals wird die Landesgrenze überschritten, respektive überfahren; wir eifrigen Velofahrer bemerken es kaum oder nicht.
Von weitem grüsst die markante Silouette des Turmhotels der Therme Zurzach, das heutige Etappenziel. Und in einem der Hotels hier im Bäderpark logieren die Berger Turner auch für eine Nacht. Zuerst werden die vielen Bäder und Saunen der Therme ausgiebig benutzt und genossen. Ah das tut den leicht geschundenen Beinen, Rücken und Sitzpartien gut (früher oder später spürt jeder seinen Velosattel). Schwimmend sprudelnd oder ganz einfach reglos im Wasser liegend, die Auswahl reicht von knapp 20° bis über 30° Temperatur. Zwischendurch ein Saunagang, mit Badehose oder doch besser Textilfrei und dann ein Sonnenbad auf einem der vielen bequemen Liegestühle. Als besonders beliebt bei uns Bergern erweist sich das kühle bis kalte Naturbad mit dem glitschigen Boden. Die Zeit des Geniessens und

Relaxens vergeht viel zu schnell. Ja die Zeit; schon ist`s dunkel und frisch geduscht und in das rote Ausgangs-T-Shirt gekleidet, warten die Männerturner mit knurrenden Mägen auf ein Velofahrer gerechtes Abendessen. Feinste und jede Menge Spaghetti mit Lachs-, Poulet-Kräuter- und anderen leckeren Saucen, werden nach dem gemischten Salat aufgetischt. Einfach super! Diskutierend (heikle und politische Themen werden zu später Stunde besser ausgelassen) jassend quatschend und Durst löschend klingt der warme Abend auf der Hotelterrasse aus.

Auch am frühen Morgen sind die Bäder der Therme ein Genuss und die Frühaufsteher dürfen`s doppelt geniessen. Das gesunde Wasser vergrössert Lust und Appetit auf den feinen Zmorge-Brunch gewaltig. Und der Brunch lässt wahrlich keine Wünsche offen. Bestens gestärkt wird wieder pedalt. Der heutige Bergpreis-Hügel, „Küssaburg“, 629 m. ü. M., bei Bechtersbohl wird zum Glück auf halber Höhe links umfahren. Über einen gut ausgebauten Radweg, meist an Wasser führenden Gräben, Äckern mit Zuckerrüben und Mais und saftig grünen Wiesen entlang, trampeln wir Berger über Geisslingen, Griessern und Erzingen dem Klettgau entgegen. Schon interessant wie die Dörfer, Häuser und Ställe nur wenige Meter ennet der Landesgrenze anders aussehen als wir`s Thurgauer gewohnt sind. Die Geranien vor den Fenstern leuchten aber gleich kräftig rot und lila. Schon wird Deutschland wieder verlassen und wir besuchen direkt nach der Grenze das Herbst-Weinfest in Trasadingen. Welch ein Aufwand haben die gastgebenden Vereine und Winzer der Gemeinde da betrieben! In historische Uniformen gewandet – Landsknecht – Henker – Burgfräulein – usw. und herbstlich bunt geschmückten Besenbeizen werden wir und natürlich auch die anderen Gäste empfangen und bewirtet. Das Glas Federweissen – ein Genuss!

Die letzte Veloetappe führt uns durch die beschaulichen Schaffhauser Weindörfer, Hallau, Oberhallau, Gächlingen. Wenige Tage nur noch und die prallen hellen und tiefblauen Trauben dürfen geerntet werden. Es wird ein guter Tropfen trotz den teilweisen Problemen mit der Kirschessigfliege. Über Beringen Neuhausen führt uns Hans zurück in die Munotstadt. Alle sind hier auf den Beinen und verbringen diesen schönen Sonntag am und im Rhein oder in den Gassen und Strassen der Stadt. Schneller als beim ersten Mal sind die Räder verladen und es bleibt Zeit für eine Glace, einen Kaffee oder ein Bier in einer der schönen Beizen der Schaffhauser Altstadt. In Kreuzlingen ein letztes Mal den modernen Flirt-Zug der Thurbo AG wechseln und schon sind wir wieder daheim in Berg.

Zwei herrliche Sommertage zusammen mit den Turnkollegen gehen zu Ende. Ein grosses Dankeschön an Hans Blaser für diese sportliche und interessante Turnfahrt.

Männerriege Berg
Gaston Zwahlen

Konzert, Kaffee und Kuchen im Schloss Berg

Bei strahlendem Sonnenschein hat die Musikgesellschaft Berg am Sonntag, 28. August, die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohn- und Pflegeheims Schloss Berg mit einem Geburtstagskonzert erfreut. Auch rund 30 Einwohnerinnen und Einwohner von Berg folgten der Einladung zu einem gemütlichen musikalischen Nachmittag. Sie wurden nicht enttäuscht: Die Musikgesellschaft zeigte ein abwechslungsreiches Repertoire zwischen Tradition und Moderne. Zur heiteren Stimmung trug auch Moderator Alois Brülisauer bei, der humorvoll durchs Programm führte. Gemeindepräsident Max Soller und Geschäftsführerin Damaris Mannale-Aerni bestritten die Ansprachen. Sie freuten sich besonders, dass auch die älteste Einwohnerin der Gemeinde Berg, die 98-jährige Frau Brändli, den Weg ins Schloss gefunden hatte.

Bei Kaffee und Kuchen genossen die Anwesenden das Konzert und die Gastfreundschaft des Teams vom Wohn- und Pflegeheim Schloss Berg.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder der Musikgesellschaft Berg für Ihr Engagement.

Das neue Führungsteam des Wohn- und Pflegeheims Schloss Berg stellt sich vor

Das Wohn- und Pflegeheim Schloss Berg, welches zur SENIOcare Gruppe gehört, hat seit anfangs August 2016 ein neues Führungsteam: Zur Geschäftsführerin ist Damaris Mannale-Aerni ernannt worden, neue Leiterin Pflege und Betreuung ist Cvetanka Kauz.

Die **Geschäftsführerin Damaris Mannale-Aerni** kann auf eine umfassende Berufserfahrung im Bildungs- und Gesundheitswesen zurückblicken. Als stellvertretende Heimleiterin in einem Kinder- und Jugendheim sowie als Vormundschaftssekretärin (KESB) sammelte sie wertvolle Erfahrungen. 2005 übernahm sie für mehrere Jahre die Gesamtleitung des Wohn- und Pflegeheimes Im Park in Schönenberg Thurgau und war auch im Vorstand des Branchenverbandes tätig.

Die **Leiterin Pflege und Betreuung Cvetanka Kauz** ist bereits über 30 Jahre im Pflegealltag tätig und verfügt über langjährige Führungserfahrung. Während mehrerer Jahre war sie im Alterszentrum Weinfelden für die Pflege und Betreuung von 60 Bewohnerinnen und Bewohnern sowie für die Führung von 45 Mitarbeitenden verantwortlich. Sie verfügt über einen anerkannten Berufsabschluss als HöFa 1 Pflege sowie als Stationsleiterin.

Zusammen mit den bestehenden Teams des Wohn- und Pflegeheims Schloss Berg sind sie bestrebt, Menschen mit Geschichten weiterhin ein geborgenes Zuhause zu bieten.

Die bisherige Geschäftsführerin Daniela Gantner und die bisherige Leiterin Pflege und Betreuung Kristin Matz leiten ein neu eröffnetes Wohn- und Pflegezentrum in der Stadt Zürich, welches ebenfalls zur SENIOcare Gruppe gehört. Auch von der langjährigen Mitarbeiterin und stellvertretenden Geschäftsführerin Margot Herrmann mussten sich die Arbeitskolleginnen/-kollegen und Bewohnerinnen/-Bewohner verabschieden: Nach 20 Jahren Betriebszugehörigkeit ist sie Ende September pensioniert worden. Ihre Nachfolgerin ist Daniela Manuppella, die bereits in anderer Funktion für Wohn- und Pflegeheime gearbeitet hat.

Senioren - Mieterausflug 2016

9 Senioren-Mieter folgten der Einladung des Vorstands zum diesjährigen Mieterausflug, Motto «Rond om dä Säntis». Vom Vorstand begleiteten 4 Personen die Senioren / Seniorinnen auf dem bereits traditionellen Tagesreisli.

Bestens gelaunt bestiegen die munteren Senioren-Mieter rechtzeitig das gecharterte Reisebüsli zum diesjährigen Mieterausflug. Wie gewohnt wurden die Teilnehmer auf dem Parkplatz ihres Heimes von den sie begleitenden Vorstandsmitgliedern abgeholt. Max Buri amtete einmal mehr als Organisator, Reiseführer und Buschauffeur in Einem; herzlichen Dank Max – einfach super.
Durch Dörfer und Orte, über Strassen und Wege die nur Eingeweihte kennen dürften, kurvte Max mit der munteren Schar Richtung Appenzellerland. In Wolfertswil kreuzten wir die erste Viehschau – der Aufzug der herausgeputzten Tiere und den Bauern in ihren schönen Trachten war soeben abgeschlossen.
Über Degersheim, Schwellbrunn, Waldstatt – auch in Waldstatt versammelten sich Tier und Mensch zur jährlichen Viehschau – geht`s zügig Richtung Urnäsch und dann kurvig bergan auf die Schwägalp. Leider versteckte sich das Säntismassiv im Hochnebel – Kaffee und Gipfeli im neuen topmodernen Restaurant schmeckten trotzdem prima. Das Toggenburg lag unter einer Nebeldecke und an mehreren Stellen färbten sich die Blätter der Laubbäume schon schön gelb und braun. Die vielen und überall auf noch saftig grünen Wiesen weidenden Kühe und Rinder und etlichen Geissen vermochten noch nicht so recht an den vor der Türe stehenden Herbst zu glauben. Mit der roten Standseilbahn erklommen die Berger mit vielen Touristen und Wanderern zusammen, von Unterwasser aus den Iltios um gleich mit der roten Luftseilbahnkabine auf den Chäserrugg zu gleiten. Und es war fantastisch und fast wie im Film; wenige Meter unter dem Gipfelplateau durchbrach die Gondel die dicke Hochnebelsuppe und ein Strahlen Lachen und lautes Jubeln erfasste die Passagiere. Traumhaft schön da oben, tiefblauer wolkenloser Himmel, kräftige Sonnenstahlen und eine tolle Aussicht auf die rundum aus der weissen Suppe ragenden Berggipfel – Säntis, Altmann, Schafberg Nordseitig, Tödi, Hausstock und Piz Sardona im Süden und Ostseitig die Spitzen der Vorarlberger Berge – alle bereits mit einem Hauch von weissem Schnee bedeckt. Kalter Wind und sicher noch mehr die knurrenden Mägen führten die Senioren und Seniorinnen direkt ins nigelnagelneue und wunderschöne Bergrestaurant. Mit wenig Beton und umso mehr Holz aus dem Toggenburg und viel Glas bauten begabte Handwerker und Könner ihres Faches, an Hand der Pläne des mittlerweile weltweit tätigen Architektenduos Herzog und de Meuron aus Basel eine perfekte grosse „Alphütte“. Schöne Architektur ist das Eine, wichtiger jetzt was die Küchen- und Servicecrew uns Bergern serviert. «Feinä Hackbrotä mit Härdöpfelstock und Mischgmües und däzue äs Glas beschtä Bernecker» – Herz was willst du mehr?
Auch im Tal scheint jetzt die Sonne und die Reise führt weiter durchs Toggenburg hinab über Nesslau – hier ist die Viehschau gerade am aufbrechen – Wattwil, Wil wieder in den heimatlichen Thurgau. Zum Zobigteller kehrt die Berger Schar im Musigschöpfli Birwinken ein. Klar dass sich`s Heidi und Charly trotz viel Arbeit nicht nehmen lassen und uns mit Musik und Gesang unterhalten. Ebenso klar, dass die Berger kräftig mitsingen und diesen schönen und an Ereignissen äusserst reichen Tag in geselliger Runde ausklingen lassen.

Gaston Zwahlen, Vize-Präsident WBG

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

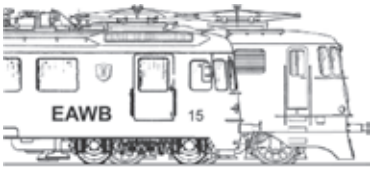
Augentraining – Kurs in Weinfelden

Leiden Sie unter müden, trockenen, tränenden Augen oder haben Sie andere Augenbeschwerden? Es gibt verschiedene Gründe, die im Alter zu einer Veränderung und Beeinträchtigung des Augenlichts führen können. Unsere Augen leisten Enormes. Wie können Sie Ihre Augen unterstützen? Im «Ganzheitlichen Augentraining» lernen Sie einfache Übungen um Ihre Augen bewusst zu entspannen, zu unterstützen und vor allem zu stärken. Entspannte Augen sehen leichter und klarer. Das bedeutet, lebendiges Sehen ist auch im Alter möglich und sehr wichtig und gibt Ihnen mehr Sicherheit und Lebensqualität.

Der Kurs wird wöchentlich, jeden Dienstag, ab 8. November bis 22. Novemer 2016 (3 x 2 Lektionen), jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr, im Kurszentrum der OdA, am Marktplatz 1 in Weinfelden, angeboten.

Auskunft erteilt die Kursleiterin, Rosmarie Rüegg unter 044 935 18 65.
Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

Pro Senectute Thurgau
Dominik Linder



Eisenbahnamateure Weinfelden-Berg

Samstag, 19. November 2016

21. Modelleisenbahn-Börse

Halle: Neuwies 8572 Berg TG
10.00 – 15.00 Uhr

Bitte Signalisation beachten
Mit Loki-Stübli, Eintritt frei

Weinfelden–Berg: Doppelspurausbau

Die Arbeiten für den Doppelspurausbau zwischen Weinfelden und Berg schreiten gut voran. Beim Bahnhof Kehlhof haben die Betonarbeiten für die neue Personenunterführung sowie der Bau der neuen Perronanlagen im Norden gestartet. Entlang der Strecke wurden Kunstbauten, Wegunterführungen und Bachdurchlässe verbreitert und verlängert. Grosse Böschungen wurden abgetragen und neue Dammschüttungen sind in Arbeit. Ein Grossteil der Fahrleitungsfundamente ist inzwischen fertiggestellt und mit neuen Fahrleitungsmasten ausgestattet. Ab Mitte Dezember 2016 wird Schotter für die erste Etappe des neuen Trassees geliefert und anfangs 2017 beginnt das Verlegen der ersten Gleise.
Hinweis: Die Wegüberführung Hard bleibt noch bis Ende November 2016 gesperrt.

Bahnhof Berg: Einhub Personenunterführung

Den Samstag, 8. Oktober 2016, wird manch einer so schnell nicht vergessen. Der Bahnhof Berg bekam seine neue Personenunterführung – sie wurde sozusagen eingeflogen. Um den Zugverkehr möglichst wenig zu tangieren, wurde die Unterführung vor Ort vorfabriziert. Ein Raupenkran hob das 200 Tonnen schwere Betonelement zwischen den auseinandergezogenen Fahrleitungsdrähten in seine Position ein. Im Vorfeld mussten das Gleis entfernt und ungefähr 1200 Kubikmeter Erdmaterial ausgehoben und abgeführt werden. Nach dem Einheben der Personenunterführung füllte das Bauteam die Grube wieder auf, damit das Gleis verlegt und der Zugverkehr bereits am Montagmorgen wieder aufgenommen werden konnte.

Damit im Bahnhof Berg die S-Bahnen künftig halbstündlich kreuzen können, wird der Bahnhof zur Kreuzungsstation ausgebaut. Dafür ist ein zweites Gleis nötig, welches durch eine neue Personenunterführung erschlossen wird. Das Haus- und das neue Aussenperron werden zudem erhöht, sodass die Zugänge zu den Perrons und den Zügen stufenfrei sind.

Hinweis: Streckensperrung 12./13. November 2016
Am Wochenende vom 12./13. November 2016 ist die Strecke Weinfelden–Kreuzlingen–Konstanz für den Zugverkehr gesperrt. Es verkehren Bahnersatzbusse. Weitere Informationen finden Sie unter www.thurbo.ch/bauarbeiten. Der Online Fahrplan unter www.sbb.ch/fahrplan ist angepasst.

Mehr Informationen über das zukünftige Bahnangebot im Kanton Thurgau finden Sie unter www.ruckzuck-tg.ch und zu den Bauprojekten unter www.sbb.ch/tg.

Für Fragen steht gerne zur Verfügung:
Jean Largey, SBB Projektleitung, 079 172 34 69 oder jean.largey@sbb.ch

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau
Fabrikstrasse 1
8586 Erlen

Sie kennen uns noch nicht? Lernen Sie uns kennen!

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau vermittelt Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0 bis ca. 14 Jahren in Tagesfamilien. Für berufstätige Eltern stellt diese Betreuungsform ein wertvolles Angebot dar, denn je nach Arbeitszeit können auch Randzeiten oder Wochenenden abgedeckt werden. Die Eltern wissen ihr Kind im familiären Umfeld gut aufgehoben. **Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau** bietet in Zusammenarbeit mit insgesamt 25 Gemeinden im Gebiet Mittel- und Oberthurgau für Eltern einen einkommensabhängigen Tarif an, so dass jede Familie ihren finanziellen Möglichkeiten entsprechend unser Betreuungsangebot wahrnehmen kann.

Kontakt:
Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau
Fabrikstrasse 1, 8586 Erlen
071 620 29 43
www.tagesfamilien-motg.ch

Wie geht's der Thurgauer Bevölkerung?

Weinfelden, 10. Oktober 2016 – An der WEGA Sonderschau «Glückswerkstatt» nahmen über 3'300 Besucher und Besucherinnen an der «Glücksstatistik» der Perspektive Thurgau teil. Die Momentaufnahme zeigt, dass die Thurgauer Bevölkerung sich grösstenteils als glücklich und zufrieden mit dem eigenen Leben einschätzt. Passend zum Thema lanciert der Kanton Thurgau die Fortsetzung der Kampagne «Wie geht's Dir?».

Wie steht es mit dem Glück um den Thurgauer und die Thurgauerin? Dieser Frage ist die Perspektive Thurgau während der Sonderschau «Glückswerkstatt» in Weinfelden auf den Grund gegangen. Die Anzahl der Teilnehmenden, welche sich mit Hilfe von bunten Klebepunkten an der «Glücksstatistik» beteiligte, war beeindruckend. 12 Punktewolken geben Auskunft über die Sichtweise der WEGA-Besuchenden zu den Themen Glück und Ressourcen. Die Perspektive Thurgau bedankt sich beim Messepublikum für die aktive Beteiligung und die vielen wertvollen Gespräche. Auch wenn sich die «Glücksstatistik» keiner wissenschaftlich fundierten Herangehensweise bedient, freut sich die Organisation über die Übereinstimmung mit der kürzlich veröffentlichten Studie zur Lebenszufriedenheit der Schweizer Bevölkerung (*Sozialbericht 2016: Wohlbefinden. Zürich: Seismo-Verlag*). Die Auseinandersetzung mit dem Glück, Gesundheit und Ressourcen ist für die Perspektive Thurgau ein wichtiges Instrument in der Beratung wie auch im Bereich der Gesundheitsförderung. Im Angebot Psychische Gesundheit beschäftigt sich die Perspektive Thurgau unter anderem mit der Prävention psychischer Erkrankungen. In diesem Rahmen setzt sie die Kampagne «Wie geht's Dir?» um.

Thurgauer «Glücksstatistik»

Das Fazit nach fünf Messetagen stimmt glücklich. Im Rahmen der Sonderschau «Glückswerkstatt» gelangte eine Vielzahl von Glücksmomenten an die Messebesuchenden. Knapp 500 Glücksmoment-Postkarten wurden an Familienmitglieder, Freunde und Bekannte ins In- und Ausland verschickt. Über 1'000 Kinder erhielten Glückskleesamen und 20 Glückspilze knackten den Tresor und trugen einen Thurgauer Geschenkharass mit nach Hause. Jugendliche aus der Region Weinfelden verteilten als Glücksboten rund 1'300 Mal das Glück unter den WEGA Besuchenden. Zugleich beteiligten sich über 3'300 Menschen mit Klebepunkten an der «Glücksstatistik». Auch Personen, welche gerade einen Schicksalsschlag erlebten, stellten sich den Fragen. Der Klebepunkt wurde dann vertrauensvoll bei «heute bin ich sehr unglücklich» platziert. Der Austausch mit Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und aller Generationen war für die Mitarbeitenden der Perspektive Thurgau wie auch für die Messebesuchenden aufschlussreich und veranschaulichte diverse Phasen des Lebens. Aussagen der Gäste wie „Ihr habt mir schon so oft geholfen!" zeugen von grossem Vertrauen. Die Fachorganisation für Gesundheitsförderung und Prävention, Mütter- und Väterberatung, Paar-, Familien- und Jugendberatung und Suchtbera-

tung unterstützt alle Thurgauer und Thurgauerinnen in herausfordernden Lebenssituationen. Die Perspektive Thurgau versteht sich als Anlaufstelle für die Bevölkerung und berät ihre Klienten bei der Suche nach Auswegen aus schwierigen Situationen.

Kampagne «Wie geht's Dir?» entwickelt sich weiter

Am 10. Oktober ist der Internationale Tag der Psychischen Gesundheit. Zu diesem Anlass setzt der Kanton Thurgau die zweite Phase der Kampagne «Wie geht's Dir?» mit dem Themenschwerpunkt «Arbeitswelt» um. Die Kampagne will zur Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen beitragen, für das Thema sensibilisieren und dazu ermutigen, im Alltag über psychische Probleme sowie mögliche Ressourcen zu sprechen. Sie wendet sich mit Plakaten und Broschüren an die Öffentlichkeit und informiert über die häufigsten psychischen Erkrankungen, vermittelt Gesprächstipps sowie Adressen und gibt einfache Anregungen zum Erhalt der psychischen Gesundheit.

Für den Themenschwerpunkt „Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz" wurden zwei Broschüren entwickelt. Die eine dient als Ratgeber für Führungskräfte, die andere richtet sich an Arbeitnehmende. Mitarbeitenden bietet die Broschüre Hand, wie sie vorgehen können, wie sie psychische Belastungen ansprechen und was sie für ihre psychische Gesundheit tun können.

Die Kampagne geht von der Schweizerischen Stiftung Pro Mente Sana aus und den Kantonen Aargau, Bern, Graubünden, Luzern, Schwyz, Solothurn, Thurgau und Zürich sowie der CORAASP aus der Romandie. Weitere Organisationen aus dem Gesundheitsbereich unterstützen die Kampagne.

Weitere Informationen und Materialbestellungen - Psychische Gesundheit

Perspektive Thurgau
Beatrice Neff, Angebotsleitung «Psychische Gesundheit»
Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden
Tel. +41 (0)71 626 02 02
info@perspektive-tg.ch
www.perspektive-tg.ch www.wie-gehts-dir-tg.ch
www.wie-gehts-dir.ch

Medienkontakt

Perspektive Thurgau
Schützenstrasse 15
8570 Weinfelden
www.perspektive-tg.ch

Irma Scheiwiller, Beauftragte Kommunikation
i.scheiwiller@perspektive-tg.ch
Telefon 071 626 02 04

VolksHochSchule Mittelthurgau

Programm: **November 2016**

Mo 07.11.2016
20.00 Uhr

Biedermeierliche Bodensee-Begeisterung
Von jeher waren Reisende vom Bodensee begeistert; es gab aber auch kritische, freche und abfällige Urteile. Eine Auswahl davon aus der 1.Hälfte des 19.Jahrhunderts hat der …….

Referent: Dr. H.U. Wepfer, Kreuzlingen
Ort: BBZ Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9, Eintritt: CHF 15.–

Do 10.11.2016
19.30 Uhr

Die Fremde – ein seltsamer Lehrmeister
Eine Begegnung zwischen Bagdad, Frauenfeld und Berlin. Usama Al Shamani erzählt vom Leben im Irak und dem Ankommen hier bei uns.

In Zusammenarbeit mit der Regionalbibliothek Weinfelden und der Buchhandlung Klappentext

Autoren: Usama Al Shamani, Frauenfeld und
Bernadette Conrad, Berlin
Ort: Forum Denk und Handwerk
Sonnenstrasse 2, Weinfelden
Eintritt: CHF 20.– (inkl. 1 Glas Wein)

Mo 21.11.2016
20.00 Uhr

Die Hungersnot von 1817 im Kanton Thurgau
Im Jahr 1815 verdunkelte ein Vulkanausbruch die nördliche Halbkugel mit einschneidenden Auswirkungen auf das Wetter ……

Referent: Karin Peter, Steckborn
Ort: BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Eintritt: CHF 15.–

Mo 25.11.2016
20.00 Uhr

Mehrsprachenkurse
Multilinguales Lernen bezeichnet die Fähigkeit des Menschen, mehr als eine Sprache gleichzeitig zu lernen. Der Erwerb von mehreren Sprachen sowohl aus der gleichen wie auch aus anderen Sprachfamilien……

Referentin: Malgorzata Müller, Sprachwissenschaftlerin
Ort: BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Eintritt: CHF 15.–

Weiter Infos unter: www.vhs-mittelthurgau.ch

Berg TG

12. und 13. November 2016
Mehrzweckhalle Berg TG

Konzert und Show

Handharmonika-Club Berg

Motto: Unterwegs

Musikalische Leitung
Irene Häberlin

Samstag

12. November 20.00 Uhr
Saalöffnung 18.30 Uhr
Nachtessen ab 19.00 Uhr
Poulet Flügeli mit Salat
Gemüse-Frühlingsrollen mit Salat

Sonntag

13. November 13.30 Uhr
Eintritt frei

Inserat

Raiffeisen Sparwoche

Kässeli leeren und Samichlaus besuchen

14. bis 26. November 2016

Du bist nicht älter als 14 Jahre?

Dann bringe dein Kässeli bei der Raiffeisenbank in Berg oder Erlen vorbei.

Nach erfolgter Einzahlung auf dein Konto bekommst du einen Gutschein für dein Chlaussäckli.

Der Samichlaus besucht uns am

- **Montag, 5. Dezember 2016, in Erlen**
- **Dienstag, 6. Dezember 2016, in Berg**

jeweils von 16.00 – 18.00 Uhr vor der Raiffeisenbank.

Ihre Raiffeisenbank Berg-Erlen

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

ADVENTSAUSSTELLUNG

Freitag	*18.11.16*	*17.00 – 21.00 Uhr*
Samstag	*19.11.16*	*09.00 – 17.00 Uhr*
Sonntag	*20.11.16*	*10.00 – 15.00 Uhr*

Geniessen Sie mit uns die Adventszeit bei einem genüsslich warmen Einstimmungsgetränk!

Wir freuen uns auf Sie!

Fiorissima Blumen
Hauptstrasse 55
8572 Berg
Tel. 071 636 10 46
www.fiorissima

Weihnachtsmarkt

VORANZEIGE

Am Samstag, 10. Dezember 2016 findet die alljährliche Weihnachtsmusik der Jungi Musig on Thur statt. Zeit: 10.30 – 14.00 Uhr

Wer Lust hat an einem kleinen Weihnachtsmarkt mitzuwirken, der soll sich doch bis 3. Dezember melden. Anmelden unter: volg@landiberg.ch oder bei C. Brauchli, 071 636 11 41

Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Landi-Halle statt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich doch bei uns.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

Ihr Volg- und Landi-Team Berg

Volg frisch und fründlich

Landi

Veränderungen und Neuigkeiten bei Coiffure HAAR PUR

Liebe Gemeinde

Bereits heute möchten wir Sie über bevorstehende Veränderungen bei HAAR PUR in naher Zukunft hinweisen. Wir freuen uns sehr, Sie bis am 31.12.2016 am gewohnten Standort zu bedienen und danken im Voraus für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Dies auch nach unseren örtlichen Veränderungen.

Ich plane den Umzug des Salons in neue, moderne und kundenfreundliche Räumlichkeiten.
HAAR PUR wird ab 1. Januar 2017 in Birwinken weiter geführt:
HAAR PUR – Melanie Oertig
Scherrersholz 14
8585 Birwinken
+41 71 636 14 12 (bleibt wie gewohnt) www.haar-pur.ch

Ich freu mich sehr, Sie bei mir im neuen Salon wieder bedienen zu dürfen.
Weitere Informationen über die Neueröffnung folgen.

Muriel Schefer wird ab 1. Januar bis 31. Juli 2017 an der Hauptstrasse 41, 8572 Berg, wie gehabt weiter ihre Kunden bedienen. Neu unter dem Namen «Hoorgadä».
Im Herbst 2017 werde ich ebenfalls einen Standortwechsel vornehmen und Sie gerne im neuen Salon in Bissegg bedienen.

Die neue Telefonnummer von Muriel Schefer 071 310 20 30 (gültig ab Januar).
Weitere Informationen finden Sie unter www.hoorgadae.ch

Muriel Schefer

Melanie Oertig

Christbaum in den Kulturen in Ast oder Berg selber auslesen

Ab sofort können Sie mit uns einen Termin vereinbaren und
den Christbaum in unseren Kulturen selber auslesen.
Den Christbaum schneiden wir kurz vor Weihnachten frisch an Ihrem gewünschten Termin.
Wir sind die einzigen die ökologisch Christbäume produzieren mit Shropshire Schafen.
Berg- Ottenbergstrasse gegenüber Familie Brändle
Ast 1 – Karin und Beat Kressibucher-Senn

Sonntag 18. Dezember von 10.00 - 17.00 Uhr in Ast 1

Grosser Christbaumverkauf
mit gratis Glühwein und Gebäck

www.christbaeume.ch

Karin & Beat Kressibucher-Senn
Ast 1 - 8572 Berg - Tel. 071 636 13 07
Natel 079 232 04 45

Veranstaltungskalender

November

3.	09.00	Regionaler Frauentreff	Evang. und Kath. Kirchgemeinde	KGH Neuwies
3.	14.00	Café-Strick-Häkelstubete	Gem. Frauenverein und Frauengemeinschaft	Kath. Pfarreisaal
4.	19.00	Feuerwehrabend	Feuerwehr Berg	Neuwies
5.	10.00	Ökum. Fiire mit de Chline	Evang. und Kath. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
6.	09.30	Reformationsgottesdienst	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
6.	09.30	Kinderfeier	Kath. Kirchgemeinde	Unti-Zimmer
6.	09.30	Totengedenkfeier mit Chor	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
7.	14.00	Senioren Spielnachmittag	Freiwilligen-Team	Evang. Kirchenzentrum
8.	18.15	Armbrustschiessen	Armbrustschützen Berg	Schützenhaus
8.	20.00	Reisebericht mit Bildern	Gemeinnütziger Frauenverein	KGH Neuwies
9.	09.00	Alphalive Morgen	Alle drei Kirchgemeinden	Kirchenzentrum
9.	19.30	Impulsabend für Eltern	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Pfarreisaal
9.	20.15	Winterfit	Männerriege Berg	MZH
12.	16.00	Laternen basteln für Kinder	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Pfarreisaal
12.	18.15	Familiengottesdienst St. Martin	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
12.	18.45	Show und Konzert	Handharmonika-Club	MZH
13.	13.00	Show und Konzert	Handharmonika-Club	MZH
14.	19.30	Mannschaftsübung	Feuerwehr Berg	Depot
15.	18.15	Armbrustschiessen	Armbrustschützen Berg	Schützenhaus
16.	09.00	Alphalive Morgen	Alle drei Kirchgemeinden	Kirchenzentrum
16.	20.15	Winterfit	Männerriege Berg	MZH
18.–20.		8. Juniorenhallenturnier	SC Berg	MZH
19.	08.00	Weihnachtspäckliaktion	Evang. und Kath. Kirchgemeinde	Volg
19.	10.00	Börse	Eisenbahnamateure Berg-Weinfelden	Halle Neuwies
20.	09.30	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
20.	09.30	Christkönigsgottesdienst mit Chor	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche

21.11.– 4.12.		Kerzenküche	Gemeinnütziger Frauenverein	Schule Berg
22.	18.15	Armbrustschiessen	Armbrustschützen Berg	Schützenhaus
23.	09.00	Alphalive Morgen	Alle drei Kirchgemeinden	Kirchenzentrum
23.	20.15	Winterfit	Männerriege Berg	MZH
27.	09.30	Gottesdienst zum 1. Advent	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
27.	09.30	Familiengottesdienst 1. Advent	Kath. Kirche	Kath. Kirche
27.	11.15	Suppenzmittag mit Adventsmarkt	Gemeinnütziger Frauenverein	Evang. Kirchgemeindesaal
28.	19.30	Atemschutzübung	Feuerwehr Berg	Depot
29.	18.15	Armbrustschiessen	Armbrustschützen Berg	Schützenhaus
30.	09.00	Alphalive Morgen	Alle drei Kirchgemeinden	Kirchenzentrum

Dezember

1.	14.00	Café-Strick-Häkelstubete	Gem. Frauenverein und Frauengemeinschaft	Kath. Pfarreisaal
4.	09.30	Gottesdienst mit Alphorn und Orgel	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
5.	14.00	Senioren Spielnachmittag	Freiwilligen-Team	Evang. Kirchenzentrum
6.	18.15	Armbrustschiessen	Armbrustschützen Berg	Schützenhaus
7.	06.00	Schüler-Rorate-Feier	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
10.	10.00	Ökum. Fiire mit de Chline	Evang. und Kath. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
10.	10.30	Weihnachtskonzert	Musikgesellschaft Berg	Landi Berg
11.	09.30	Kinderfeier	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
11.	17.00	Kirchenkonzert	Musikgesellschaft Berg	Kath. Kirche
13.	18.15	Armbrustschiessen	Armbrustschützen Berg	Schützenhaus
15.	19.30	Bussfeier	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
16.–17.		Feuerwehrverein glüht	Feuerwehr-Verein	Parkplatz bei Köppel 2Rad
17.	07.00	Rorate-Feier	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
18.	17.00	Familien-Weihnachtsgottesdienst	Evang. Kirche	Evang. Kirche
20.	17.00	Blutspenden	Samariterverein und Spital Münsterlingen	Kirchgemeindesaal
20.	18.15	Armbrustschiessen	Armbrustschützen Berg	Schützenhaus
21.	14.30	Senioren Nachmittag	Evang. Kirchgemeinde	Neuwies

24.	17.00	Familiengottesdienst	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
24.	17.00	Familiengottesdienst	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
24.	19.00	Offene Weihnachtsfeier	Evang. Kirchgemeinde	Kirchenzentrum
24.	22.30	Christmette	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
24.	22.30	Christnachtfeier	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
25.	09.30	Weihnachtsgottesdienst	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
25.	09.30	Festgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
27.	18.15	Armbrustschiessen	Armbrustschützen Berg	Schützenhaus

Veranstaltungen bitte **bis spätestens 8. Dezember 2016** im Veranstaltungskalender erfassen auf www.berg-tg.ch
oder Daten via E-Mail an: martina.duenner@berg-tg.ch

REDAKTIONSSCHLUSS: Dezember-HEFT 2016

Donnerstag, 9. Dezember 2016

Am besten senden Sie uns die Beiträge fürs Mitteilungsblatt per E-Mail an: claudia.bischofberger@berg-tg.ch

Bitte Beiträge in digitaler Form und mit Schriftgrösse 12 einreichen.

Bei A4-Vorlagen bitte links, rechts und oben mindestens 17 mm und unten 20 mm für den Rand freilassen.
Bei A5-Vorlagen genügen links, rechts und oben 10 mm und unten 12 mm.

Inseratepreise: 1 Seite Fr. 200.– ½ Seite Fr. 100.– ¼ Seite Fr. 50.–

Spätere Einsendetermine:	**März-Heft:**	**Montag, 20. Februar 2017**	**Mai-Heft:**	**Donnerstag, 20. April 2017**
	Juli-Heft:	**Dienstag, 20. Juni 2017**	**September-Heft:**	**Freitag, 18. August 2017**